Der Kinaesthetics-Peer-Tutoring-Kurs
Bewegungskompetenz für Gesundheits- und Sozialberufe

Es ist eine große Herausforderung, Kinästhetik-Lernprozesse in einem Betrieb nachhaltig zu integrieren. Die Erfahrung zeigt, dass Peer-TutorInnen auf den einzelnen Abteilungen dazu beitragen, dass die Lernprozesse nicht versanden und die Entwicklung weitergeht.
Peers (engl.) sind Gleichrangige, in diesem Fall die KollegInnen in einem Team, die einen Grund- oder Aufbaukurs besucht haben und in ihrem beruflichen Alltag die Kinästhetik anwenden.
Das Wort Tutor bezeichnet den (Privat)lehrer, Ratgeber. Eine Peer-TutorIn ist selbst ein Peer, also eine KollegIn, die normal im Team mitarbeitet – aber mit einem kleinen Unterschied: Sie kann KollegInnen des Teams in bestimmten Situationen mit ihrem Know-how in Kinästhetik unterstützen und begleiten.

TutorIn ist dabei nicht in dem Sinn gemeint, dass sie zu allen Fragen der Mitarbeitenden fertige Lösungen präsentieren kann. Ihre Rolle besteht vielmehr darin, gemeinsam mit den KollegInnen Situationen des Alltags zu analysieren und mit ihnen nach passenden Ideen und Möglichkeiten zu suchen, um die Lernprozesse aller Beteiligten zu unterstützen.
Die Grundlage dazu bilden ihre eigene Bewegungskompetenz, ihr Verständnis der menschlichen Bewegung und insbesondere die Fähigkeit, gemeinsam mit anderen über Bewegungserfahrungen zu lernen.

Was ist Kinästhetik?

Das zentrale Thema der Kinästhetik ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungskompetenz in alltäglichen Aktivitäten. Die Qualität unserer meist unbewussten Bewegungsmuster hat einen erheblichen Einfluss auf unsere Gesundheitsentwicklung und Lebensgestaltung.
Eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde und selbstständige Lebensgestaltung ist eine große Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten. Insbesondere geht es um die Fähigkeit, die eigene Bewegung gezielt an sich verändernde Bedingungen anpassen zu können. Mithilfe der Kinästhetik können Menschen jeden Alters die Qualität der eigenen Bewegung, den persönlichen Handlungsspielraum und die Anpassungsfähigkeit im Alltag bearbeiten.
Die bewusste Sensibilisierung der Bewegungswahrnehmung und die Entwicklung der Bewegungskompetenz durch die Kinästhetik leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernförderung.

Partnerin
Kinaesthetics
Deutschland

Regina Spielberg-Oertwig
regina.spielberg-oertwig@kinaesthetics-net.de
www.kinaesthetik-deutschland.de

Kinaesthetics

Kinaesthetics
in der Pflege

Peer-Tutoring-Kurs

Bewegungskompetenz für Gesundheits- und Sozialberufe

Lutherstadt Wittenberg 18.05.2027 - 19.11.2027

www.kinaesthetics.de

Zielgruppe

Der Peer-Tutoring-Kurs *Kinaesthetics in der Pflege – Bewegungskompetenz für Gesundheits- und Sozialberufe* richtet sich an fortgeschrittene AnwenderInnen der Kinästhetik, die an einem Kinaesthetics-Aufbaukurs teilgenommen haben und in ihrem Abteilungsteam eine unterstützende Rolle bei der Anwendung der Kinästhetik einnehmen wollen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- nutzen die 6 Konzepte der Kinästhetik zur Erweiterung der eigenen Bewegungskompetenz, zur Analyse von Unterstützungssituationen sowie in Anleitungssituationen mit Team-KollegInnen.
- setzen ihre eigene Bewegungskompetenz gezielt ein, um mit unterstützungsbedürftigen Personen und Team-KollegInnen Unterstützungs- und Anleitungssituationen als Lernprozesse zu gestalten.
- passen ihre alltägliche Unterstützung so an die individuelle Situation an, dass die unterstützungsbedürftigen Personen aufbauend auf ihren vorhandenen Kompetenzen lernen und sich entwickeln können.
- unterstützen gezielt die Entwicklung der Handlingkompetenz der einzelnen Team-KollegInnen.

Methodik

- Einzelerfahrung:
  Gestalten und Analysieren von Unterschieden in den eigenen Aktivitäten anhand der Konzeptblickwinkel.
- Partnererfahrung:
  Gestalten und Analysieren von Unterschieden in Aktivitäten mit anderen Menschen.
- Anwendungserfahrung:
  Analysieren und Dokumentieren von Aktivitäten und Anleitungssituationen im Berufsalltag.
- Planen und Umsetzen des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag und in der Lerngruppe.
- Dokumentieren der Lernprozesse von unterstützungsbedürftigen Personen.
- Dokumentieren und Auswerten des eigenen Lernprozesses.

Inhalte

- Phase 1:
  Lernumgebung gestalten für mich
- Phase 2:
  Lernumgebung gestalten mit KlientInnen
- Phase 3:
  Lernumgebung gestalten mit Team-KollegInnen
- Abschluss:
  Meine Rolle als Peer-TutorIn

Formelles

Nach erfolgreichem Abschluss des Peer-Tutoring-Kurses erhalten die Teilnehmenden von Kinaesthetics Deutschland das Peer-Tutoring-Zertifikat.
Der Peer-Tutoring-Abschluss ist die empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme an einer Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1.

Daten im Detail

Phase 1: 18.+19.05.2027
Phase 2: 17.+18.06.2027
Phase 3: 30.+31.08.2027
Phase 4: 18.+19.11.2027

Zeiten

1. Tag: 09.00 - 16.00 Uhr
2. Tag: 08.30 - 15.30 Uhr

Ort

Johannesstift Diakonie Pflege & Wohnen Sachsen-Anhalt gGmbH
Wichernstraße 25
06886 Lutherstadt Wittenberg

Veranstalteradresse

Johannesstift Diakonie Pflege & Wohnen Sachsen-Anhalt gGmbH
Luise Barth
Wichernstraße 25
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel: 03491-4725 606
Luise.Barth@jsd.de

Leitung

R. Spielberg-Oertwig

Anmelden bei

L. Barth

Mitbringen

Zertifikat Kinaesthetics-Aufbaukurs in der Pflege, Matte oder dicke Decke, kleines Kissen, bequeme Hose, rutschfeste/dicke Socken, Schreibmaterial